



**Pädagogische Hochschule Tirol**

**Mitteilungsblatt der  
Pädagogischen Hochschule Tirol**  
Studienjahr 2021/22  
Innsbruck, 21. 9. 2021  
53. Stück

Mag. Thomas Schöpf  
Rektor  
Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck  
+43 512 599 23  
office@ph-tirol.ac.at  
www.ph-tirol.ac.at

**ECHA-Zertifikat  
zur Begabungs- und Begabtenförderung  
„Certificate in Gifted Education“**

15 ECTS-Anrechnungspunkte



Pädagogische Hochschule Tirol

# Mitteilungsblatt Curriculum für den Hochschullehrgang

## **ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung „Certificate in Gifted Education“**

15 ECTS-Anrechnungspunkte

Studienjahr 2021/22  
Innsbruck, 21. 9. 2021  
53. Stück

**Verordnung des Hochschulkollegiums der  
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 10. 6. 2021**  
Genehmigung des Rektorats  
der Pädagogischen Hochschule Tirol am 17. 6. 2021  
gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF

**SKZ: 710 827**



# Inhalt

1	Qualifikationsprofil .....	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	3
1.3	Kompetenzprofil .....	3
1.4	Kooperation.....	4
1.5	Zuordnung.....	4
2	Curriculum .....	4
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrganges.....	4
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien.....	5
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht .....	6
2.4	Modulbeschreibungen .....	7
2.4.1	Modul 1 – Grundlagen der Begabungsforschung.....	7
2.4.2	Modul 2 – Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings .....	9
2.4.3	Modul 3 – Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion.....	11
3	Beschreibung der Lehrveranstaltungsarten.....	12
4	Prüfungsordnung .....	12
5	Höchststudiendauer.....	13
6	In-Kraft-Treten .....	13



## **I Qualifikationsprofil**

Die Professionalisierung von Lehrenden im Bereich der Begabungsförderung trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei. Studien belegen, dass an vielen österreichischen Bildungsinstitutionen noch einen Mangel an Lehrpersonen mit entsprechenden Ausbildungen besteht.

Die Qualifizierung erfolgt in Abstimmung mit der Bildungsdirektion Tirol.

### **1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs**

Zur Erreichung der Ziele des „ECHA-Zertifikats zur Begabungs- und Begabtenförderung“ ist es notwendig, dass, basierend auf den persönlichen, pädagogischen und fachlichen Kompetenzen der Studierenden, eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung gegeben ist. Auch wird eine Planung, Durchführung und Reflexion der unterrichtlichen Tätigkeit erwartet, die dem letzten Stand der aktuellen Forschung entspricht. Die Teilnehmenden besinnen sich als Expert\*innen auf ihre persönlichen Kompetenzen, reflektieren und erweitern ihr handlungsgeleitetes Wissen und machen den ihnen anvertrauten Lernenden ihr reflexives Vorgehen erfahrbar.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden die Teilnehmer\*innen des Hochschullehrgangs dazu befähigt, in Follow-up-Veranstaltungen Best Practice Beispiele für die Kollegenschaft zu präsentieren und als Multiplikator\*innen in der Fortbildung von Lehrenden mitzuwirken (z.B. bei SCHILF- bzw. SCHÜLF-Veranstaltungen). Außerdem bringen sie die Bereitschaft zur Abhaltung von schulischen Talentförderkursen (Talentförderkurse an der eigenen Schule, Intensivkurse im Rahmen der Begabtenförderung im Land, Kurse im Rahmen der Sommerhochschule) und außerschulischen Kursen zur Begabtenförderung im Rahmen des Hochschullehrgangs entwickelt werden. Da die Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungs-Prozesses verstanden werden muss, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmer\*innen auch aktiv in diese Entwicklung einbringen und sich ihrer Botschafter\*innenrolle bewusst sind.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Lehrende aller Schularten ...

- befähigt werden, auf besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern,
- in ihren vielfältigen fachlichen, fachübergreifenden und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen gestärkt werden, sodass sie Begabungen von Lernenden und deren Potenziale erkennen, diese begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen kennen, aber auch um deren Grenzen wissen,
- ihre eigenen Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse reflektieren. Sie definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler\*innen, sondern auch als Berater\*in. Sie sehen im Lernen einen kreativen Akt und kümmern sich vor allem um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler\*innen.
- in ihrer Ausbildung ein Unterrichtsprojekt für besonders begabte Kinder planen, durchführen und sich in ihrer Projektarbeit damit auseinandersetzen. Sie zeigen dadurch, dass sie die erforderlichen Teilkompetenzen erworben haben.

als Berater\*innen ihrer Kolleg\*innen wirken, aber auch die Beratung von Eltern besonders begabter Kinder übernehmen. Sie kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten und können diese für die Lernenden nutzbringend einsetzen. Sie kennen unterschiedliche Formen der Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung.

Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer\*innen anbieten und durchführen und Talentförderkurse an der eigenen



Schule sowie Intensivkurse für (hoch)begabte Schüler\*innen aus anderen Schulen gestalten können.

## **1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Der Hochschullehrgang fußt auf einer Kultur der gegenseitigen wertschätzenden Rückmeldung von Seiten der Lehrenden wie auch von Seiten der Studierenden.

Die Teilnehmer\*innen setzen sich in den Präsenz- und Onlinephasen mit den Fachinhalten in Theorie und Praxis auseinander. Sie reflektieren ihre bisherige Unterrichtstätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Begabungsförderung und bringen ihre Expertise in die Lerngemeinschaft ein. In den Phasen des Selbststudiums bearbeiten die Studierenden Literaturbeiträge und Fragestellungen, auf die in den Präsenz- und Onlinephasen Bezug genommen wird. Im selbstgewählten Unterrichtsprojekt wenden sie das erweiterte Theoriewissen auf ihre unterrichtliche Praxis an. Die Steigerung der Professionalität und der Selbstkompetenz der Teilnehmer\*innen sind weitere Schwerpunkte des Hochschullehrgangs.

Als Leistungsnachweis erstellt jede/r Studierende eine Projektarbeit, in der das abgehaltene (und selbst konstruierte) Kleinprojekt (z.B. Organisation eines Ateliertages) dargestellt und reflektiert wird. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit bei den Präsenz- und Onlineseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und die Erfüllung der gestellten Aufgaben gewährleistet. Alle Lehrveranstaltungen werden mit der fünfstufigen Notenskala beurteilt.

Teile des Hochschullehrgangs werden in E-Learning-Formaten durchgeführt.

Der ECHA Hochschullehrgang erfordert ein hohes Maß an Eigenleistung:

- die umfassende Lektüre von Fachliteratur zur Begabungs- und Begabtenförderung,
- die Abhaltung eines Kleinprojektes an der eigenen Schule,
- das Verfassen einer schriftlichen Arbeit und
- selbstständige Hospitationen

## **1.3 Kompetenzprofil**

Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Absolvent\*innen in der Lage, auf besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern.

Sie kennen die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen und wissen um deren Grenzen.

Die Absolvent\*innen definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als Coach und Mentor\*in.

Sie sehen Lernen als einen kreativen Akt und kümmern sich um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler\*innen. Sie sehen sich auch als Berater\*innen ihrer Kolleg\*innen und der Eltern besonders begabter Kinder.

Sie erkennen Begabungsförderung als Teil der Schulentwicklung und wirken in diesem Prozess aktiv mit.



#### 1.4 Kooperation

Die Durchführung des Hochschullehrgangs erfolgt in Kooperation mit dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf) in Münster, dem „Center for the Study of Giftedness“ an der Radboud Universität in Nijmegen und dem Education Board von ECHA International. Der Hochschullehrgang der PH Tirol nimmt Bezug auf die „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“, die vom özbf, dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung, im Jahr 2006 veröffentlicht wurden und auf die Empfehlungen der Expert\*innen von iPEGE, dem International Panel of Experts for Gifted Education. Eine enge Zusammenarbeit findet mit den zuständigen Mitarbeiter:innen der Bildungsdirektion statt. Die Bildungsdirektion ermöglicht den Studierenden die Abhaltung eines Begabtenförderprojektes an ihrer jeweiligen Schule.

#### 1.5 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

### 2 Curriculum

#### 2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrganges

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen und umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte, die über einen Zeitraum von zwei Semestern erworben werden können.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	13,00	74,25
E-Learning-/Fernstudienanteile		72,00
Selbststudienanteile		228,75
<b>Summen</b>	<b>13,00</b>	<b>375,00</b>

Modulgliederung	SSt	ECTS-AP	Semester
Modul 1	5,00	5,00	1.
Modul 2	5,00	5,00	1./2.
Modul 3	3,00	5,00	2.
<b>Summen</b>	<b>13,00</b>	<b>15,00</b>	



## Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
<b>M1</b>	Grundlagen der Begabungsforschung	1.	5,00	31,50	24,75	68,75	5,00
<b>M2</b>	Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings	1./2.	5,00	36,00	20,25	68,75	5,00
<b>M3</b>	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion	2.	3,00	6,75	27,00	91,25	5,00
	<b>Summen</b>		<b>13,00</b>	<b>74,25</b>	<b>72,00</b>	<b>228,75</b>	<b>15,00</b>

## Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art

Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE

## 2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Zugelassen werden Lehrer\*innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium der Primarstufe oder der Sekundarstufe mit aktivem Dienstverhältnis als Lehrer\*in.

Eine fixe Zusage findet auf Basis des regionalen und schulartenspezifischen Bedarfs an Expert\*innen der Begabungsförderung gemäß der vom Rektorat im Mitteilungsblatt verlautbarten Studienplätze statt.

Die Reihung der Teilnehmer\*innen erfolgt aufgrund des Zeitpunktes der Anmeldung zum Hochschullehrgang und der vollständigen Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen.

## 2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

<b>Modul 1</b>		<b>Grundlagen der Begabungsforschung</b>						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIECB0101	Finden und Fördern von Begabungen	1.	SE	2,00	13,50	9,00	27,50	2,00
7WIECB0102	Beratung und Mentoring	1.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
7WIECH0103	Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung	1.	SE	2,00	11,25	11,25	27,50	2,00
Summen				5,00	31,50	24,75	68,75	5,00

<b>Modul 2</b>		<b>Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings</b>						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIECB0201	Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts	1.	SE	2,00	11,25	11,25	27,50	2,00
7WIECB0202	Exkursion zu Schwerpunktschulen/Organisationen der Begabungsförderung	1.	EX	1,00	11,25	0,00	13,75	1,00
7WIECB0203	Begabungsförderung in den Domänen	2.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
7WIECB0204	Begabungsförderung als Schulentwicklungsmaßnahme	2.	SE	1,00	6,75	4,50	13,75	1,00
Summen				5,00	36,00	20,25	68,75	5,00

<b>Modul 3</b>		<b>Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion</b>						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WIECB0301	Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentation von Projekten	2.	SE	2,00	6,75	15,75	27,50	2,00
7WIECB0302	Unterrichtsprojekt und Projektbericht	2.	SE	1,00	0,00	11,25	63,75	3,00
Summen				3,00	6,75	27,00	91,25	5,00

<b>Gesamt</b>	<b>Modul 1 bis 3</b>			<b>13,00</b>	<b>74,25</b>	<b>72,00</b>	<b>228,75</b>	<b>15,00</b>
---------------	----------------------	--	--	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------

## 2.4 Modulbeschreibungen

### 2.4.1 Modul I – Grundlagen der Begabungsforschung

Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über das Feld der Begabungsförderung. Dazu gehören die gesetzlichen Grundlagen, Begabungsmodelle und die Grundlagen der Begabungsdiagnostik. Im Bereich der Diagnostik liegt der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich, wenngleich auch Grundlagen der psychologischen Diagnose behandelt werden. Ergänzt wird dies um eine Einführung in die Berater- und Mentoring Tätigkeit im Rahmen der Begabungsförderung.

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>MI</b>	<b>Grundlagen der Begabungsforschung</b>			
			ECTS-AP	Semester
			5	I.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 2.2				
Bildungsinhalte				
<p><b>Finden und Fördern von Begabungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die eLearning-Umgebungen des Hochschullehrgangs (Lernplattform, Konferenzplattform)</li> <li>• gesetzliche Rahmenbedingungen der Begabungsförderung in Österreich</li> <li>• regionale Möglichkeiten der Begabungsförderung an schulischen und außerschulischen Lernorten</li> <li>• Grundlagen pädagogischer Diagnostik</li> <li>• Grundlagen psychologischer Diagnostik</li> <li>• Instrumentarien zum Erfassen besonderer Begabungen (Selbsteinschätzungsbögen, Beobachtungsbögen, Merkmalslisten, Interessensfragebogen, Leistungsstichproben, Verhaltensbeobachtung in Wettbewerbssituationen)</li> <li>• Grundlagen der Intelligenz- und Kreativitätsmessung</li> </ul> <p><b>Beratung und Mentoring</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungstätigkeit und Mentoring in der Begabtenförderung</li> <li>• Beratungstätigkeit bei Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen</li> <li>• Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche im Lernkontext</li> <li>• Rollen begabungsfördernder Pädagog*innen (Facilitator, Mentor*in, Coach ...)</li> </ul> <p><b>Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Entwicklung der Begabungstheorien</li> <li>• exemplarische Behandlung multifaktorieller Modelle der Begabungsforschung (z.B.: Renzulli, Mönks, Heller, Gagne, Ziegler)</li> <li>• exemplarische Behandlung von Intelligenzmodellen (z.B. Spearman, Thurstone, Guilford, Gardner)</li> <li>• Einfluss von nichtkognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umwelteinflüssen</li> </ul>				



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeitsmerkmale von Kindern mit besonderen Begabungen (Motivation, Selbstkompetenz, Spezialinteressen ...) und Diskrepanz zwischen den kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstufen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare Kompetenzen</b>
<p>Die Studierenden ...</p> <p><b>Finden und Fördern von Begabungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Lernplattform zur Kommunikation, Informationsbeschaffung und Abgabe von Arbeitsaufträgen ein.</li> <li>• kennen und nutzen vom Schulrecht vorgesehene Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung.</li> <li>• kennen regionale Angebote der Begabungsförderung (innerschulisch und außerschulisch) und wenden dieses Wissen in der Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen an.</li> <li>• nutzen pädagogische und psychologische Verfahren zur Feststellung besonderer Begabungen.</li> <li>• setzen pädagogische Verfahren zur Erfassung besonderer Leistungen ein.</li> <li>• wissen um Möglichkeiten und Grenzen der eingesetzten Verfahren.</li> <li>• verfügen über ein Basiswissen in der Interpretation psychologischer Gutachten und wenden dieses an.</li> </ul> <p><b>Beratung und Mentoring</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bedeutung der Berater*innen- und Mentor*innenrolle in der Begabungsförderung.</li> <li>• setzen ihr Wissen in der Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen ein.</li> </ul> <p><b>Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen über die historische Entwicklung von einfaktoriellen zu multifaktoriellen Theorien Bescheid.</li> <li>• wenden einzelne Begabungsmodelle und können diese im Hinblick auf schulische Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung an.</li> <li>• kennen verschiedene Verständnismodelle von Intelligenz und können deren Eckpunkte wiedergeben.</li> <li>• kennen die Bedeutung von nichtkognitiven Persönlichkeitsmerkmalen sowie Umwelteinflüssen in der Entfaltung von Begabungen.</li> <li>• wissen um die Bedeutung von Emotionen für den Lernprozess.</li> <li>• kennen Anforderungen, die an begabende Lehrpersonen gestellt werden.</li> <li>• besitzen Basiswissen über mögliche Fehlentwicklungen in der Begabungsentfaltung (Underachiever).</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<p>wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
<p>Input; partizipatives seminaristisches Arbeiten; Diskussion; E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte; Literaturstudium; Arbeiten in Peer-Gruppen.</p>
<b>Leistungsnachweise</b>
<p>Immanente Beurteilung (Aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)</p>
<b>Sprache(n)</b>
<p>Deutsch</p>

## 2.4.2 Modul 2 – Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings

Im Rahmen des Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Formen begabungsfördernden Unterrichts. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den einzelnen Formen stehen vor allem Praxiserfahrungen im Vordergrund.

Die Studierenden reflektieren erfolgreiche Beispiele aus unterschiedlichen Schularten und Wissensdomänen im Hinblick auf die Durchführbarkeit im eigenen Unterricht bzw. am eigenen Standort. Sie erkennen Begabungsförderung als Teil des Schulentwicklungsprozesses und kennen die Notwendigkeit der Teambildung am Schulstandort.

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>M2</b>	<b>Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings</b>			
			ECTS-AP	Semester
			5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 2.2				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<b>Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begabungsfördernde Unterrichtsformen im Vergleich (z.B.: Atelierunterricht, Expertenarbeit, Forder-Förder-Projekt, Drehtürmodell, ...)</li> <li>• Ideen und Elemente des schulischen Enrichment-Modells: Compacting, Enrichment, Talentportfolio u.a.</li> <li>• individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen</li> <li>• Grundlagen des selbstbestimmten Lernens</li> <li>• Differenzierung und Individualisierung als Grundlage begabungsfördernden Unterrichts</li> </ul>				
<b>Exkursion zu Schwerpunktschulen/Organisationen der Begabungsförderung (BGF)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion zu Schwerpunktschulen der BGF, Talentezentren, Sommerakademien, außerschulische Einrichtungen</li> <li>• Konzepte begabungsfördernder Lernumgebungen, Schulprofile von Schwerpunktschulen</li> <li>• regionale und nationale Netzwerkpartner und Initiativen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowie der Unterrichtsentwicklung</li> </ul>				
<b>Begabungsförderung in den Domänen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• domänenspezifische Beispiele für BGF (Mathematik, NaWi, Sprachen, Kreativfächer, ...)</li> </ul>				
<b>Begabungsförderung als Schulentwicklungsmaßnahme</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schulartenspezifische Beispiele für BGF in den Schularten (Primarstufe, Sek. 1, Sek.2)</li> <li>• Schulentwicklungskonzepte zum Schwerpunkt Stärkenorientierung, Begabungs- und Begabtenförderung</li> </ul>				



<b>Zertifizierbare Kompetenzen</b>
Die Studierenden ...
<b>Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen unterschiedliche Differenzierungsmaßnahmen und setzen sie für die Gestaltung von begabungsfördernden Unterrichtssequenzen ein.</li><li>• nutzen die Grundlagen des schulischen Enrichment-Modells.</li><li>• wenden die Grundlagen des selbstbestimmten Lernens im eigenen Unterricht.</li><li>• erstellen individualisierte Förderpläne.</li></ul>
<b>Exkursion zu Schwerpunktschulen/Organisationen der BGF</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• leiten aus den im Rahmen der Hospitationen/Exkursionen gewonnenen Einsichten konkrete Handlungsideen für den eigenen Unterricht und Schulentwicklungsprozesse ab.</li></ul>
<b>Begabungsförderung in den Domänen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen erfolgreiche Umsetzungen begabungsfördernden Unterrichts in verschiedenen Domänen.</li><li>• evaluieren diese Beispiele auf Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht sowie für die Standortentwicklung der eigenen Schule.</li></ul>
<b>Begabungsförderung als Schulentwicklungsmaßnahme</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen erfolgreiche Umsetzungen begabungsfördernden Unterrichts in verschiedenen Schulformen.</li><li>• evaluieren diese Beispiele auf Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht sowie für die Standortentwicklung der eigenen Schule.</li><li>• vertreten Anliegen der Begabtenförderung gegenüber Eltern, Lehrenden, Direktor*innen, Mitgliedern des Schulmanagements und Interessensgruppen aus der Wirtschaft und der Politik.</li><li>• beteiligen sich erfolgreich an der standortbezogenen Schulentwicklung.</li></ul>
<b>Literatur</b>
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Input; partizipatives seminaristisches Arbeiten; Diskussion; E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte; Literaturstudium; Arbeiten in Peer-Gruppen.
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Beurteilung (Aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

### 2.4.3 Modul 3 – Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion

Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können Evaluationsmethoden zur Reflexion des eigenen Unterrichts einsetzen.

Sie setzen das in den Modulen 1 und 2 erworbene Wissen zur Gestaltung eines (Klein-)Projekts zur Begabungsförderung ein, das sie im Rahmen einer Arbeit auch evaluieren.

Sie präsentieren ihre Erkenntnisse der Lehrgangsguppe.

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>M3</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion</b>			
		ECTS-AP	Semester	
		5	3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 2.2				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentation von Projekten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsmethoden</li> <li>• formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Themenrelevante Literaturrecherchen</li> <li>• Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ul>				
<b>Unterrichtsprojekt und Projektbericht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und wissenschaftliche Begleitung eines Kleinprojektes zur BGF</li> <li>• Projektpräsentation und Defensio der Arbeit</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare Kompetenzen</b>				
Die Studierenden ...				
<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentation von Projekten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigen formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>• wenden Evaluationsmethoden auf den eigenen Unterricht an.</li> <li>• ergänzen die persönlichen Erfahrungen durch Erkenntnisse themenrelevanter Literatur.</li> <li>• stellen Evaluationsergebnisse anschaulich dar.</li> </ul>				
<b>Unterrichtsprojekt und Projektbericht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berücksichtigen die Konzepte individualisierender Curricula sowie Elemente schulischer Förderprogramme bei der Projektentwicklung.</li> <li>• planen im schulischen oder außerschulischen Umfeld zu einem selbst gewählten Thema ein (Klein-)Projekt, führen dieses durch und wenden Evaluationsmethoden an.</li> <li>• dokumentieren das durchgeführte Projekt in einer Arbeit.</li> <li>• präsentieren und diskutieren ihr Projekt mit Teilnehmer*innen (Peer Review).</li> </ul>				



<b>Literatur</b>
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Input; partizipatives seminaristisches Arbeiten; Diskussion; E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte; Literaturstudium; Arbeiten in Peer-Gruppen.
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Beurteilung (Aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben) Schriftliche Arbeit zum Unterrichtsprojekt im Umfang von mind. 40.000 Zeichen Präsentation und Diskussion des Unterrichtsprojektes
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch

### 3 Beschreibung der Lehrveranstaltungsarten

**Seminare (SE)** dienen der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Seminare können in Präsenz, unter Einbeziehung von Fernlehrelementen oder zur Gänze als Fernlehre angeboten werden.

Es handelt sich um Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter ( $\pi_i$ ), die mündlich, schriftlich oder praktisch zu erbringenden Teilleistungen (z.B. Seminararbeit, Stundenreflexion, Referat, Lehrauftritt, Präsentation, etc.) beinhalten. Bei den Präsenzterminen und bei synchron durchgeführten Onlinephasen besteht Anwesenheitspflicht.

**Exkursionen (EX)** dienen dem Kompetenzerwerb außerhalb des Hochschulstandortes. Es handelt sich um Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter ( $\pi_i$ ), die mündlich oder schriftlich zu erbringenden Teilleistungen (z.B. Bericht, Reflexion, Präsentation, etc.) beinhalten. Bei Exkursionen besteht Anwesenheitspflicht.

### 4 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.



## **5 Höchststudiendauer**

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den Hochschullehrgang „ECHA-Zertifikat zur Begabungs- und Begabtenförderung ‚Certificate in Gifted Education‘“ eine Höchststudiendauer von vier Semester festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

## **6 In-Kraft-Treten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Oktober 2021 in Kraft.